

Compréhension écrite – Test 1



Faites ce test en ligne
et vérifiez vos
réponses
immédiatement

Nom: _____ Classe: _____ Date: _____ Score: / 20

Lisez attentivement chaque texte et choisissez la bonne réponse (A, B, C ou D) pour chaque question.

Partie 1 : Un e-mail d'une amie

Lisez l'e-mail de Lena à son amie Sofia et répondez aux questions 1 à 7.

Liebe Sofia,

wie geht es dir? Ich bin jetzt seit drei Wochen in Hamburg und habe endlich Zeit, dir zu schreiben. Meine neue Wohnung ist klein, aber sehr hell. Sie hat zwei Zimmer, eine Küche und einen Balkon. Von dort kann ich den Park sehen. Leider ist die Wohnung im vierten Stock und es gibt keinen Aufzug. Das ist nicht so schön, wenn ich einkaufen gehe!

Die Arbeit im Krankenhaus gefällt mir gut. Meine Kollegen sind nett und helfen mir viel. Ich arbeite oft am Wochenende, aber dafür habe ich montags und dienstags frei.

Am Anfang war ich ein bisschen allein, weil ich hier niemanden kannte. Aber letzte Woche habe ich mit einer Kollegin einen Kochkurs angefangen. Das macht viel Spaß!

Möchtest du mich im Mai besuchen? Du kannst gern bei mir schlafen. Ich habe ein Sofa im Wohnzimmer.

Viele Grüße

Lena

1. Warum schreibt Lena die E-Mail?

- A** Sie möchte eine Wohnung in Hamburg finden.
- B** Sie erzählt von ihrem neuen Leben und lädt Sofia ein.
- C** Sie sucht eine neue Arbeit im Krankenhaus.
- D** Sie möchte im Mai nach Hause kommen.

2. Wie lange wohnt Lena schon in Hamburg?

- A** Seit drei Tagen.
- B** Seit einem Monat.
- C** Seit zwei Wochen.
- D** Seit drei Wochen.

3. Was gefällt Lena an ihrer Wohnung nicht?

- A** Es gibt keinen Aufzug.
- B** Die Wohnung ist dunkel.
- C** Es gibt keinen Balkon.
- D** Der Park ist zu weit weg.

4. Welcher Satz ist richtig?

- A** Lena arbeitet in einer Schule.
- B** Lena arbeitet nie am Wochenende.
- C** Lenas Kollegen helfen ihr nicht.
- D** Lena hat am Montag und am Dienstag frei.

5. Warum war Lena am Anfang ein bisschen allein?

- A** Ihre Kollegen waren nicht nett.
- B** Sie hatte keine Zeit.
- C** Sie kannte in Hamburg niemanden.
- D** Sie hat immer am Wochenende gearbeitet.

6. Was macht Lena seit letzter Woche mit einer Kollegin?
- A** Sie kocht jeden Tag im Krankenhaus. **B** Sie geht im Park spazieren.
C Sie besucht einen Kochkurs. **D** Sie geht zusammen einkaufen.
7. Lena schreibt: „Meine neue Wohnung ist klein, aber sehr hell.“ Was bedeutet „hell“ hier?
- A** Sie hat viel Licht. **B** Sie ist sehr teuer.
C Sie ist sehr ruhig. **D** Sie ist sehr groß.

Partie 2 : Un avis au public

Lisez l'avis de la bibliothèque municipale et répondez aux questions 8 à 14.

Stadtbibliothek Neustadt – Wichtige Informationen

Liebe Besucherinnen und Besucher,

vom 1. bis 14. August bleibt die Bibliothek geschlossen, weil wir neue Computer und Regale bekommen. Ab dem 15. August sind wir wieder für Sie da.

Bitte beachten Sie: In dieser Zeit können Sie keine Bücher ausleihen. Sie können Ihre Bücher aber in den Kasten neben der Eingangstür werfen. Der Kasten ist immer offen.

Neue Öffnungszeiten ab 15. August:

Montag bis Freitag: 10:00 – 19:00 Uhr

Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr

Sonntag: geschlossen

Neu: Jeden Mittwoch um 16 Uhr lesen wir Kindern von 4 bis 8 Jahren Geschichten vor. Die Teilnahme ist kostenlos, aber bitte melden Sie Ihr Kind vorher an der Information oder per E-Mail an.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an: 0471 22 38 90.

Ihr Bibliotheksteam

8. Was ist die wichtigste Information in diesem Text?
- A** Die Bibliothek sucht neue Mitarbeiter.
B Die Bibliothek schließt für immer.
C Die Bibliothek ist zwei Wochen geschlossen und hat danach neue Angebote.
D Die Bibliothek verkauft alte Bücher.
9. Warum ist die Bibliothek im August geschlossen?
- A** Das Team macht Urlaub. **B** Es gibt ein Fest für Kinder.
C Die Eingangstür ist kaputt. **D** Sie bekommt neue Computer und Regale.
10. Sie möchten am 5. August ein Buch zurückgeben. Was können Sie tun?
- A** Sie werfen es in den Kasten neben der Eingangstür.
B Sie schicken es per Post.
C Sie rufen die Bibliothek an.
D Sie geben es an der Information ab.
11. Ab dem 15. August: Wann ist die Bibliothek am Samstag geöffnet?
- A** Von 10 bis 19 Uhr. **B** Von 10 bis 14 Uhr.
C Von 14 bis 19 Uhr. **D** Am Samstag ist sie geschlossen.

12. Was passiert jeden Mittwoch um 16 Uhr?
- A Kinder lesen Erwachsenen Geschichten vor.
 - B Es gibt einen Computerkurs.
 - C Kinder von 4 bis 8 Jahren hören Geschichten.
 - D Eltern können Bücher kaufen.
13. Ihre Tochter ist sechs Jahre alt und möchte am Mittwoch mitmachen. Was müssen Sie vorher tun?
- A Sie müssen sie anmelden.
 - B Sie müssen fünf Euro bezahlen.
 - C Sie müssen nichts tun.
 - D Sie müssen einen Computer mitbringen.
14. „Die Teilnahme ist kostenlos.“ Was bedeutet das?
- A Man muss viel bezahlen.
 - B Man muss vorher bezahlen.
 - C Es ist nur für Kinder.
 - D Man muss nichts bezahlen.

Partie 3 : Une histoire courte

Lisez l'histoire de Daniel et répondez aux questions 15 à 20.

Ein neuer Weg zur Arbeit

Jeden Morgen fuhr Daniel mit dem Auto zur Arbeit. Die Fahrt dauerte nur fünfzehn Minuten, aber er stand oft im Stau und kam dann zu spät ins Büro. Er war immer müde und gestresst.

Eines Tages war sein Auto kaputt. Es musste eine Woche in der Werkstatt bleiben. Daniel hatte keine Lust auf den Bus, deshalb nahm er das alte Fahrrad von seiner Schwester. Am ersten Tag war es sehr anstrengend, und er kam mit roten Wangen im Büro an. Seine Kollegin Mei lachte: „Bist du gelaufen?“

Aber nach ein paar Tagen ging es immer besser. Daniel fuhr durch den Park, hörte die Vögel und war nicht mehr so gestresst. Er brauchte zwanzig Minuten, nur fünf Minuten länger als mit dem Auto, und kam nie zu spät.

Als das Auto wieder fertig war, holte Daniel es ab. Aber am nächsten Morgen stand es vor dem Haus, und Daniel fuhr wieder mit dem Fahrrad.

15. Was war Daniels Problem am Anfang der Geschichte?
- A Er wohnte sehr weit von seinem Büro.
 - B Er stand oft im Stau und kam zu spät.
 - C Er hatte kein Auto.
 - D Er mochte seine Kollegen nicht.
16. Warum fuhr Daniel mit dem Fahrrad zur Arbeit?
- A Sein Auto war kaputt und er wollte nicht mit dem Bus fahren.
 - B Sein Arzt hat es ihm gesagt.
 - C Mei hat ihm ein Fahrrad geschenkt.
 - D Der Bus fuhr nicht mehr.
17. Wem gehörte das Fahrrad?
- A Seiner Kollegin Mei.
 - B Seinem Nachbarn.
 - C Seiner Schwester.
 - D Der Werkstatt.
18. Wie lange brauchte Daniel mit dem Fahrrad zur Arbeit?
- A Fünf Minuten.
 - B Fünfzehn Minuten.
 - C Fünfundzwanzig Minuten.
 - D Zwanzig Minuten.

19. „Am ersten Tag war es sehr anstrengend.“ Was bedeutet das?

- A** Die Fahrt war leicht und schnell.
- B** Die Fahrt war langweilig.
- C** Die Fahrt war schwer und machte ihn müde.
- D** Die Fahrt war sehr gefährlich.

20. Was können wir am Ende der Geschichte verstehen?

- A** Daniel fährt jetzt lieber mit dem Fahrrad.
- B** Das Auto ist immer noch kaputt.
- C** Daniel hat das Auto verkauft.
- D** Daniel fährt jetzt mit dem Bus.

Corrigé – Compréhension écrite – Test 1

1 B	2 D	3 A	4 D	5 C	6 C	7 A	8 C	9 D	10 A
11 B	12 C	13 A	14 D	15 B	16 A	17 C	18 D	19 C	20 A

Explications

1. **B** – Lena décrit son appartement, son travail et ses loisirs, puis invite Sofia à lui rendre visite en mai.
2. **D** – Elle écrit : "Ich bin jetzt seit drei Wochen in Hamburg."
3. **A** – L'appartement se trouve au quatrième étage sans ascenseur, ce qui est pénible quand elle porte ses courses.
4. **D** – Elle écrit qu'elle a "montags und dienstags frei" ; les autres phrases contredisent le texte.
5. **C** – Elle explique : "weil ich hier niemanden kannte".
6. **C** – Lena dit qu'elle a commencé un cours de cuisine avec une collègue la semaine dernière.
7. **A** – "Hell" signifie clair, lumineux : l'appartement reçoit donc beaucoup de lumière.
8. **C** – L'avis annonce une fermeture de deux semaines, de nouveaux horaires d'ouverture et une nouvelle heure du conte pour les enfants.
9. **D** – Le texte dit : "weil wir neue Computer und Regale bekommen".
10. **A** – Pendant la fermeture, on peut déposer les livres dans la boîte située à côté de l'entrée, accessible en permanence.
11. **B** – Les nouveaux horaires indiquent "Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr".
12. **C** – Chaque mercredi, le personnel de la bibliothèque lit des histoires aux enfants de 4 à 8 ans.
13. **A** – Les parents doivent inscrire leur enfant à l'avance au bureau d'accueil ou par e-mail.
14. **D** – "Kostenlos" signifie gratuit.
15. **B** – Les embouteillages le mettaient souvent en retard, et il était fatigué et stressé.
16. **A** – Sa voiture était au garage et il "hatte keine Lust auf den Bus".
17. **C** – Daniel a pris "das alte Fahrrad von seiner Schwester".
18. **D** – À vélo, il lui fallait vingt minutes, soit cinq minutes de plus qu'en voiture.
19. **C** – "Anstrengend" signifie fatigant, ce qui correspond à ses joues rouges et à la plaisanterie de Mei.
20. **A** – La voiture est réparée mais reste devant la maison : Daniel préfère désormais son vélo.

Notes pour l'enseignant: Utilisez ce test comme évaluation de lecture de 30 minutes ou comme devoir à la maison après une séquence sur les textes de la vie quotidienne. Chaque partie commence par une question de compréhension globale et se termine par des questions de vocabulaire ou de déduction. Les distracteurs reprennent souvent des mots du texte avec un sens erroné, par exemple le bureau d'accueil pendant la fermeture ou le vélo de la collègue : ils récompensent donc une lecture attentive plutôt que le simple repérage de mots. En prolongement, demandez aux apprenants de rédiger une courte réponse à l'e-mail de Lena ou de raconter l'histoire de Daniel au présent.